

SCI/Logistikbarometer Dezember 2004

„Prozessintegration ist größte Herausforderung in der Logistikbranche“

Sowohl im stationären als auch im Online-Handel ist das Vor-Weihnachtsgeschäft gut gelaufen. Das gleiche gilt für die fünf Einkaufstage nach Weihnachten. Dies schlägt sich auch auf die Transport- und Logistikbranche nieder. Die teilnehmenden Unternehmen blicken auf ein besonders gut verlaufendes Weihnachtsgeschäft zurück und profitierten auch im Dezember noch davon. Nachdem sich die Geschäftslage in den vergangenen drei Befragungen kontinuierlich verbessert hat, gab es im Befragungsmonat noch mal einen großen Sprung in der Bewertung der aktuellen Geschäftslage. Dadurch steigt auch das Geschäftsklima in der Branche.

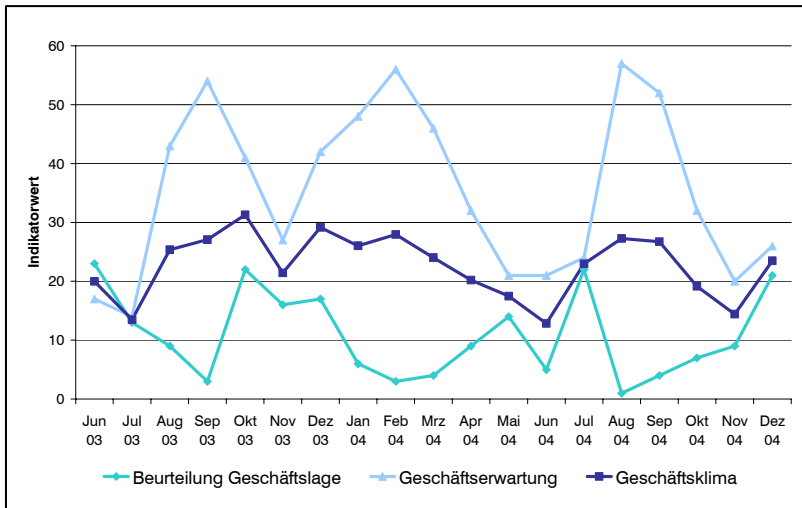


Abbildung 1: Geschäftsklima

Die Unternehmen aus der Transport- und Logistikbranche müssen sich nun den zukünftigen Anforderungen ihrer Kunden stellen. Als größte Herausforderung sehen die befragten Unternehmen dabei die Integration der Prozesse. Dabei spielt vor allem die Integration von IT-Systemen eine große Bedeutung. Aber auch die Integration des Kunden in die Prozessabläufe wird als Zukunftsaufgabe gesehen.

Jahresende bringt gute Geschäftslage

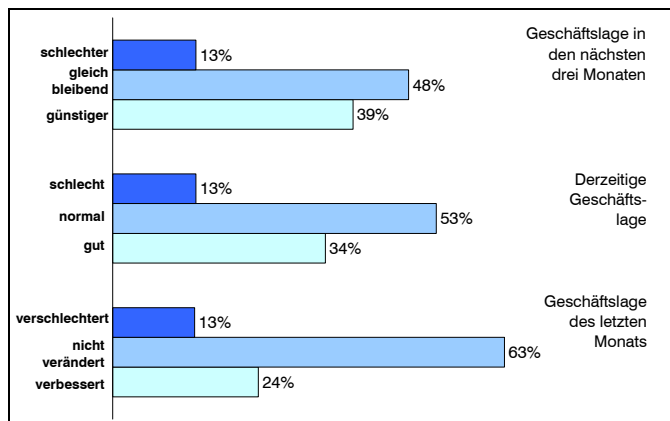


Abbildung 2: Geschäftslage

Seit Oktober ist die Zahl der Unternehmen mit einer derzeit guten saisonalen Geschäftslage kontinuierlich gestiegen und der Dezember hat einem Drittel der Unternehmen nochmals einen günstigen Jahresabschluss gebracht. Zuversichtlich wird auch auf die nächsten drei Monate geschaut. Trotz Einführung der Lkw-Maut und den saisonalbedingt geschäftlich schwächeren Anfangsmonaten eines neuen Jahres, gehen fast 40% der Unternehmen von einer günstigeren Geschäftslage in den kommenden drei Monaten aus.

Die Lkw-Maut ist Kostentreiber

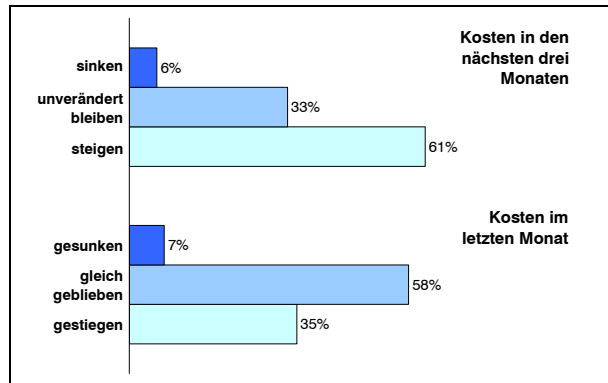


Abbildung 3: Kosten

Die Kostenerwartung der befragten Unternehmen aus der Transport- und Logistikbranche steht in der Dezember-Befragung unter dem Einfluss der Maut-Einführung. Nach Angaben von mehr als 60% der Unternehmen, werden die Kosten im ersten Quartal des neuen Jahres steigen. Damit erreicht diese Umfrage den bisher höchsten Anteil seit dem Start des SCI/Logistikbarometers. In den vergangenen Monat hat sich die angespannte Kostensituation etwas abgeschwächt. Zum ersten mal seit der Juli-Befragung verzeichnen weniger als 40% einen Anstieg der Kosten

Preisanstieg durch Maut

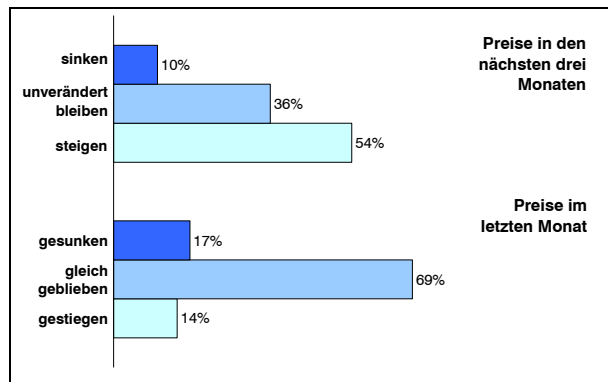


Abbildung 4: Preise

Im letzten Quartal des alten Jahres ist der Anteil der Unternehmen mit Preissteigerungserwartungen kontinuierlich gestiegen. Im Dezember erreicht dieser Anteil mit 54% der Unternehmen den höchsten Wert. Im vergangenen Monat konnten 14% der teilnehmenden Unternehmen bereits eine Preissteigerung bei ihren Kunden durchsetzen. Gleichzeitig senkten jedoch 17% der Befragten die Preise und 10% der Unternehmen geben an, dass die Preise für die zu erbringenden Dienstleistungen in den nächsten drei Monaten sinken werden.

Anhaltend gute Kapazitätsauslastungen

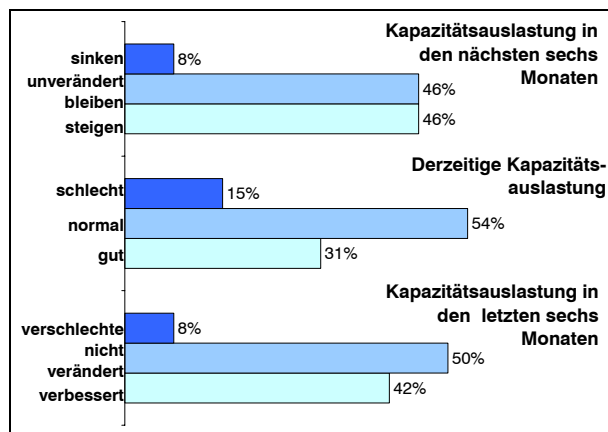


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

Die Auslastung der Kapazitäten in den befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. In über 90% der teilnehmenden Unternehmen hat sich die Kapazitätsauslastung in den vergangenen sechs Monaten verbessert oder ist zumindest konstant geblieben. Fast ein Drittel der Unternehmen bezeichnet auch die derzeitige Kapazitätsauslastung als saisonal gut. Die Transport- und Logistikbranche erwartet auch weiterhin eine positive Entwicklung in der Auslastung. Fast jedes zweite Unternehmen rechnet mit einer steigenden Kapazitätsauslastung.

Niederlande ist starker Partner

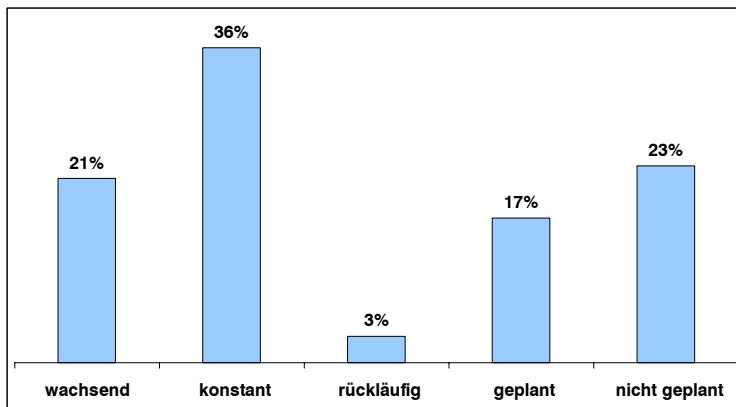


Abbildung 7: Geschäftstätigkeit Niederlande

Die Niederlande gelten als "das Tor Europas". Bis zu 40% des europäischen Handelsvolumens laufen über die Niederlande. Für deutsche Unternehmen sind die Niederlande ein wichtiger Partner. So stammt 2003 ein fünftel der niederländischen Importe aus Deutschland. Dementsprechend wird die Bedeutung des Logistikmarktes von 36% der befragten Unternehmen weiterhin als wachsend eingeschätzt. Obwohl die Niederlande führend in "Value-added Services" sind und eine hohe Anzahl von

European Distribution Centers aufweisen, testieren 14% der Befragten eine sinkende Bedeutung. Ein Grund dieser negativen Bewertung liegt wohl an den Kapazitätsengpässe des Seehafen Rotterdam. Für die Entladung von Container-Binnenschiffen muss oftmals eine Wartezeit von 60 Stunden einkalkuliert werden. Der Wettbewerbsvorteil einer schnellen Abfertigung geht dadurch verloren. Trotz alledem planen 17% der Befragungsteilnehmer den Aufbau der Geschäftstätigkeit in den Niederlanden. 60% der Unternehmen sind bereits vor Ort tätig. Davon weisen 35% wachsende Geschäftsbeziehungen auf.

Integration von IT-Systemen ist bedeutendste Zukunftsaufgabe

Die quartalsmäßigen Abfrage nach der Leistungsvielfalt in den Unternehmen bestätigt regelmäßig die Zunahme der Leistungsvielfalt in den Unternehmen. Der kontinuierliche Ausbau des Leistungsangebotes wird bedingt durch die individuellen Anforderungen und Wünsche der Kunden. Nach Einschätzung der befragten Teilnehmer werden dabei insbesondere die kundenindividuellen Lieferanforderungen sowie Value Added Services in den nächsten Jahren eine große Rolle spielen. Die größte Herausforderung der nächsten Jahre wird es jedoch sein, eine Prozessintegration primär von IT-Systemen aber auch des Kunden zu erreichen.

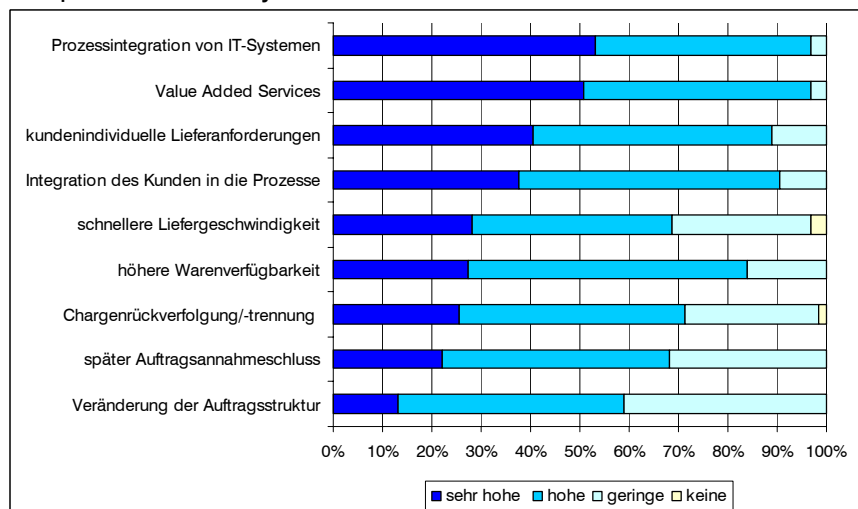


Abbildung 8: Zukünftige Kundenanforderungen

Aspekte wie ein später Auftragsannahmeschluss, eine schnelle Liefergeschwindigkeit oder eine höhere Warenverfügbarkeit gehören bereits zu den Standardanforderungen. Dementsprechend wird diesen Punkten als zukünftige Anforderungen keine große Bedeutung beigemessen.

Speziallager überwiegen in den Logistikunternehmen

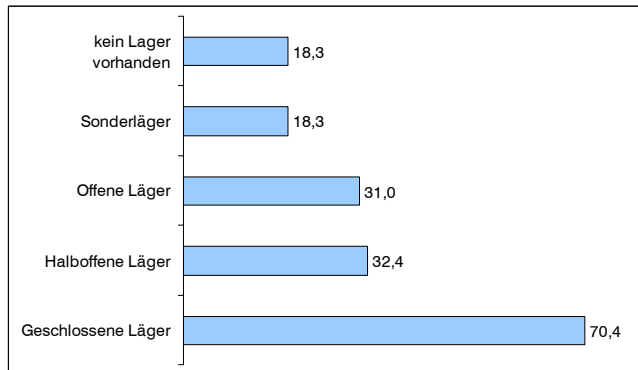


Abbildung 9: Lagertypen

Als materiell-technische Voraussetzung für die kontinuierliche Versorgung von nachgeschalteten Systemen nimmt das Lager eine wichtige Funktion in der Logistik ein. Dabei existieren eine Vielzahl von Lagertypen, die sehr unterschiedliche Kriterien aufweisen. 70% der befragten Unternehmen nutzt geschlossene Lager für die behandelten Waren. Insbesondere Bodenlager, also Lager für große, stapelbare Güter mit längeren Liegezeiten, besitzen in dieser Gruppe mit einem Anteil von

37% eine große Bedeutung. An zweiter Stelle stehen die Hochregallager (HRL) und sind bei den Befragten somit häufiger anzutreffen, als Flachregallager. Das HRL setzt im Gegensatz zum Block- oder Flachregallager für die Lagerung von Ladungseinheiten spezielle und aufwendige technische Einrichtungen voraus. Dafür wird der Flächenverbrauch niedrig gehalten und eine kompakte Lagerung mit kürzeren Wegen ermöglicht. Die Dominanz der geschlossenen Lager spiegelt den Trend des Bedeutungszuwachses des Stückguts wider. Auch wird die Tendenz zu einer vermehrten Spezialisierung hochwertiger Güter in der Logistikbranche verdeutlicht. Die Gruppe der Sonderlager wird mit 50% der Unternehmensnennungen von den Kühllhäusern angeführt.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunfts zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz
 SCI Verkehr GmbH
 E-Mail: logistikbarometer@sci.de